Erfolgreicher Anbau von Sojabohnen

108 Seiten, 6. Auflage, September 2023

Sonderdruck *praxisnah*
Ackerbohnen, Körnererbsen, Sojabohnen

Ausführliche Fachbeiträge zu Züchtung, Anbau, Verwertung, Vermarktung

Als Download unter www.saaten-union.de/download oder zu bestellen unter www.saaten-union.de/bestellung

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft

VORFRUCHT/FRUCHTFOLGE

- Vorfrucht: Wintergetreide ist günstiger als Sommergetreide. Wenig N_{min}!
- Mindestens 4-jährigen Anbauabstand zu Wirtspflanzen für Sklerotinia wie Sonnenblumen, Tabak, Raps u. a. einhalten!
- Soja ist selbstverträglich, sofern keine Fruchtfolgekrankheiten auftreten.
- Soja wird beim Greening seit 2018 mit dem Faktor 1,0 als ökologische Vorrangfläche angerechnet.

AUSSAAT

SAATZEIT

- so früh wie möglich bei Bodentemperaturen über 10 Grad; ab Mitte April bis spät. 20. Mai

SAATTIEFE

- 2 cm bei schweren oder kalten Böden, 3–4 cm bei leichteren Böden
- 5 cm bei Einsatz von Bodenherbiziden, anhaltender Trockenheit und Vogelproblem

SAATSTÄRKE

- 65 kf. Kö/m²

SAATTECHNIK

- Einzelkornsaat oder Drilltechnik
- Fahrgeschwindigkeit max. 6 km/h
- Reihenabstand: 12,5–35 cm, bei Reihenhacke 40–50 cm

ANBAUWÜRDIGKEIT

- Ideale Bedingungen für den Sojaanbau bieten gut humose Böden – schnell erwärmt im Frühjahr mit guter Wasserführung.
- Da Soja viel Wärme braucht, sind Kaltluftsenken und Spätfrostlagen zu meiden.
- Ungeeignet sind steinige Böden.
- Auf sandigen Standorten müssen Beregnungsmöglichkeiten vorhanden sein – großer Wasserbedarf ab Blühbeginn bis Ende Hülsenfüllung.
- Reifegruppe 000 (früh) passt in Körnermaislagen K 240 – K250.
- Reifegruppe 00 (spät) passt in Körnermaislagen K 260 – K270.

SAATGUTIMPFUNG

- Da es sich bei der Sojabohne um keine einheimische Leguminose handelt, sind die zuständigen Knöllchenbakterien noch nicht in unseren Böden vorhanden. Daher muss die Soja mit den passenden Knöllchenbakterien (Rhizobien) vor der Saat geimpft werden.
- Das Impfen passiert so schonend wie möglich unmittelbar vor der Saat, da es sich hier um lebende Organismen handelt.
- Die Kontaktimpfstoffe werden nach Gebrauchsanleitung des Herstellers verwendet.
- Zwangs- oder Betonmischer empfehlen sich für die Impfung nicht. Ein mehrmaliges Umlaufenlassen von BigBag in BigBag hat sich als sehr schonend und praxistauglich erwiesen.
- Bei der Anwendung eines Flüssigimpfmittels kann eine Sprühpistole verwendet werden.
- Ungefähr 20 Minuten nach dem Impfvorgang das Material nochmals manuell durcharbeiten, um etwaige Verklumpungen zu lösen.
- Beim Einsatz von Wasser unbedingt chlorfreies Wasser verwenden, da es sich um lebende Organismen handelt.
- Rhizobien sind empfindlich gegenüber UV-Strahlung und Wärme. Das ist bei der Lagerung des Impfmittels und während des Impfvorganges zu beachten.
- Vorsicht bei Lohnmaschinen: Eventuell zurückgebliebene Beizmittelreste können die Bakterien beschädigen.
- Vorgeimpftes Saatgut ist ebenfalls im Handel erhältlich. Trotzdem vor allem bei Erstanbau der Sojabohne zusätzlich impfen!
- Von Vorratsimpfung ist abzuraten: Mit jeder Minute ohne Nährmedium verringert die Anzahl an lebenden Rhizobien.
- Auch bei wiederholtem Anbau empfiehlt sich eine Saatgutimpfung!

TIPP Auf zukünftig geplanten Schlägen Soja als Zwischenfrucht im Gemenge anbauen!

BEIKRAUTREGULIERUNG

CHEMISCHE BEIKRAUTREGULIERUNG:

- Da die Soja sehr empfindlich auf chemische Beikrautregulierung reagiert, ist nur eine Behandlung im Vorauflauf möglich.
- Im Nachauflauf ist noch eine Behandlung mit Gräsermitteln möglich.
- **WICHTIG:** Daher Problemunkräuter wie Disteln und Winden bereits in der Vor- und in der Vorvorfrucht bekämpfen.

MECHANISCHE BEIKRAUTREGULIERUNG:

- Blindstriegeln ist möglich.
- Hacken ist bis zum Reihenschluss, BBCH 11 bis BBCH 15, möglich.
- Ein Verschütten oder Anhäufeln in BBCH 11 verträgt die Sojabohne gut.
- Es empfehlen sich zwei Hackdurchgänge innerhalb der ersten 4–6 Wochen nach der Saat.

DÜNGUNG

KEINE STICKSTOFF STARTDÜNGUNG!

- Es bilden sich ansonsten keine bzw. zu wenig Rhizobien, welche während der Hülsenfüllung dringend benötigt werden, als Folge daraus kann es zu einem Qualitätsverlust kommen.
- Phosphor, Kalium und Magnesium nach Nährstoffentzug
- Beispiel bei 30 dt/Ertrag: 48 kg/ha P_2O_5; 51 kg/ha K_2O und 15 kg/ha MgO – Zu-/Abschlag entsprechend der Nährstoffgehaltsklasse des Bodens.

ERNTE

- je nach Witterung und Reifegruppe ab September bis Ende Oktober
- Reifes Korn klappert in den Hülsen beim Schütteln.
- Stroh ist braun bzw. bei „Stay-Green-Sorten“ können die Stängel noch grün sein und auch noch Blätter an den Pflanzen vorhanden sein. Hier unbedingt immer in den Bestand gehen.
- Um gute Qualitäten zu produzieren, die Sojabohne beim Drusch sanft behandeln. Daher die Drehzahl der Dreschtrommel niedrig (400–600 U/min) halten, Dreschkorb weit aufmachen und Siebe entsprechend einstellen.
- Mähdrescher, Transporteinrichtungen und Lager müssen sauber sein. Verunreinigungen führen zu Preisabzug.
- Lagerung bei 13 % Feuchte und frostfrei

MEHR INFOS:

Aktuelle Mittelempfehlungen

Marktübersicht über Impfmittel

Team Nord

Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorp.
Daniel Freitag
Mobil 0160-924 988 45
daniel.freitag@
saaten-union.de

Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
Mobil 0171-861 24 07
jonas.fahrenkrog@
saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
Mobil 0151-525 524 83
martin.rupnow@
saaten-union.de

Vorpommern, Greifswald
Thomas Lehmann
Mobil 0160-912 366 02
thomas.lehmann@
saaten-union.de

Team West

Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
Mobil 0151-652 688 59
maik.seefeldt@
saaten-union.de

Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
Mobil 0171-861 24 11
winfried.meyer-coors@
saaten-union.de

Südliches und östliches Niedersachsen
Benjamin Wallbrecht
Mobil 0170-345 58 16
benjamin.wallbrecht@
saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
Mobil 0170-922 92 64
friedhelm.simon@
saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe
Michael Robert
Mobil 0171-973 62 20
michael.robert@
saaten-union.de

Team Ost

Mittleres und südliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
Mobil 0151-678 202 95
carsten.knobbe@
saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt und nordwestliches Brandenburg
Johannes Kusian
Mobil 0160-989 066 38
johannes.kusian@
saaten-union.de

Nord-Ost-Sachsen
Thomas Möbius
Mobil 0171-948 71 88
thomas.moebius@
saaten-union.de

Südliches Sachsen
Frieder Siebdrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@
saaten-union.de

Brandenburg, Lk. Wittenberg
Dagmar Koch
Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@
saaten-union.de

Nördliches und östliches Brandenburg
Matthias Ahrens
Mobil 0175-426 54 83
matthias.ahrens@
saaten-union.de

Thüringen
N. N.
Mobil 0170-922 92 60

Team Süd

Südbayern
Franz Unterforsthuber
Mobil 0170-922 92 63
franz.unterforsthuber@
saaten-union.de

Südbayern
Johannes Holzhauser
Mobil 0171-268 41 29
johannes.holzhauser@
saaten-union.de

Baden-Württemberg
Martin Munz
Mobil 0171-369 78 12
martin.munz@
saaten-union.de

Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-Odenwald, Lk. Schw. Hall
Franz-Josef Dertinger
Mobil 0170-999 22 26
franz-josef.dertinger@
saaten-union.de

Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
Mobil 0170-636 65 78
andreas.kornmann@
saaten-union.de

Nordbayern
Florian Ruß
Mobil 0151-575 287 21
florian.russ@
saaten-union.de

Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Achim Schneider
Mobil 0151-108 196 06
achim.schneider@
saaten-union.de

Nordhessen
Christian Dietz
Mobil 0176-200 965 63
christian.dietz@
saaten-union.de

DIE SAATEN-UNION VERTRIEBSBERATUNG

Informationsstand: Februar 2024
Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen sowohl unter Berücksichtigung von ökologischen und wenn nicht vorhanden konventionellen Versuchsergebnissen als auch Beobachtungen aus der Praxis. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH
Eisenstr. 12
30916 Isernhagen HB
Telefon 0511-72 666-0

SAATEN UNION
Züchtung ist Zukunft